

## **Konzept der Hortgruppe**

### ***Wilde Mädels und Jungs,***

**KiTa Waldstrasse e.V.**

**Bahnhofstraße 19, 25421 Pinneberg**

1	Einrichtung .....	2
2	Öffnungszeiten .....	2
3	Ferienbetreuung und Schließzeiten .....	2
3.1	Bringzeiten .....	3
3.2	Besonderheiten .....	3
3.3	Kosten und Kooperation .....	3
4	Personal .....	3
5	Aufgaben und Ziele des Hortes .....	4
5.1	Persönlichkeitsentwicklung .....	4
5.2	Partizipation – „Hier kann ich mich einbringen“ .....	4
5.3	Konflikte .....	5
5.4	So sieht ein Hortalltag aus .....	5
5.2	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen .....	6
5.3	Elternarbeit .....	6
6	Qualitäts- und Beschwerdemanagement .....	6
7	Sprachförderkonzept .....	7

## 1 Einrichtung

**Gesehen werden, wenn ich etwas kann oder wenn ich Hilfe brauche, etwas falsch machen dürfen, von anderen akzeptiert werden, spannende Dinge erleben, lachen, streiten, sich vertragen, in den Arm genommen werden...**

**Willkommen bei den Wilden Mädels und Jungs!**

Unsere Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 19 teilen wir uns mit der „Waldkäfergruppe“, die nach dem Mittagessen die Räumlichkeiten verlässt und auf den Bauspielplatz wechselt. Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses.

Der Hort liegt in der Stadtmitte von Pinneberg, somit zentral zur Fußgängerzone, zum Pinneberger Fahl, zum Bahnhof, zu etlichen Spielplätzen, zum Jugendzentrum sowie zum städtischen Schwimmbad.

## 2 Öffnungszeiten

Unsere Hortgruppe ist montags bis donnerstags von 12.00 bis 17.00 Uhr und freitags bis 16.00 Uhr geöffnet.

Die Buchung von vier Stunden Hortbetreuungszeit ist verpflichtend.

Damit alle Kinder an gruppenspezifischen Prozessen teilhaben und sie Gruppenzugehörigkeit entwickeln können, ist die **Hortzeit bis mindestens 15.45 Uhr** von montags bis freitags **verpflichtend**. Ziel ist, dass die Kinder ein gutes Gefühl sowie Freude am Miteinander erwerben, Konflikte sozialangemessen untereinander lösen und den Hort als Lebens- und Lernort erleben.

**Ausnahmen sind bezogen auf die Bereuungszeit bis 15:45 Uhr:**

Kurs-, Arzt-, Therapeutentermine u.Ä.

## 3 Ferienbetreuung und Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist insgesamt vier Wochen im Jahr geschlossen. Die offiziellen Schließzeiten eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/schlieszeiten.html>, bekanntgegeben.

Für drei der vier Schließungswochen bieten wir den Kindern berufstätiger Eltern eine ganztägige Betreuung an, und zwar:

Mo. – Do. 08.00 Uhr – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 Uhr – 16.30 Uhr

### 3.1 Bringzeiten

Die Kinder müssen in den Ferien **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese von Beginn an an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
  - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Bei Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und per Aushang informiert wurden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

### 3.2 Besonderheiten

An jedem **dritten Advent** eines Jahres findet die **Erlebnisweihnacht** statt.

An jedem **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** - unmittelbar **vor** dem **dritten Advent** - findet die **Mini-Erlebnisweihnacht** statt. Beide Veranstaltungen finden auf dem Bauspielplatz statt und dienen der Öffentlichkeitsarbeit, an der die Einrichtung Bahnhofstraße maßgeblich beteiligt ist.

- Am **Freitag vor der Erlebnisweihnacht** findet **keine Betreuung** statt.
- Am **Montag vor der Mini-Erlebnisweihnacht** findet **keine Betreuung** statt.
- Am **Montag nach der Erlebnisweihnacht** werden die **Hortkinder in der Bahnhofstraße** betreut.

### 3.3 Kosten und Kooperation

Die Kosten für die Ferienbetreuung werden mit dem Beitrag monatlich pauschal abgerechnet.

Wir kooperieren mit dem Hort in der Dingstätte, insbesondere während der Ferienzeit.

## 4 Personal

In unserer Gruppe arbeiten pädagogische Fachkräfte gemäß den gesetzlichen Vorgaben/Verordnungen. Zeitweise werden wir von Praktikanten der Fach- und allgemeinbildenden Schulen unterstützt.

## **5 Aufgaben und Ziele des Hortes**

Der Hort ist eine Betreuungseinrichtung mit eigenständigem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag (Kindertagesstättengesetz SH).

**Damit die Kinder das positive Potential ihrer Fehler erkennen können, sehen wir es als unsere Aufgabe, sie erleben und erfahren zu lassen, dass sich Fehler anbieten zum erfolgreichen Lernen.**

### **5.1 Persönlichkeitsentwicklung**

#### **Ich-Identität**

Es ist uns wichtig, dass die Kinder den Hort als „sicheren Hafen“ erfahren. Dazu gehören verlässliche Beziehungen, die den Nährboden für den gelungenen Erwerb von Selbst-, Sozial-, Sach- und Lernkompetenz bilden.

Damit die Kinder die notwendige Sicherheit in der Gruppe erwerben können, gestalten wir die Eingewöhnungszeit für jedes Kind individuell.

Wir arbeiten angelehnt an die Bindungstheorie von Bowlby & Ainsworth und orientieren uns des Weiteren an unserm Leitbild und unserem Gesamtkonzept. Für jedes einzelne Kind ist ein Erwachsener aus der Gruppe als Bindungsperson zugeteilt und zuständig, d.h. Ansprechpartner und Handelnder, wenn es bspw. Unterstützung, Trost, Zutrauen und/oder Grenzen braucht. Über diesen verlässlichen Kontakt lernen die Kinder, sich zu orientieren, ihre Aufgaben im Hort zu strukturieren, ihre Gefühle zu benennen und zu regulieren. Ziel ist, dass sich die Kinder selbst vertrauen, selbstsicher und –wirksam in guter Gemeinschaft ihren Alltag gestalten und ihre Aufgaben eigeninitiativ und selbstverantwortlich erfüllen. Zudem geben wir Anreize, um die Neugier, Motivation und Lernfreude der Kinder am Explorieren zu wecken und/oder zu erhalten.

**In diesem Sinne liegt uns sehr an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern.**

### **5.2 Partizipation – „Hier kann ich mich einbringen“**

Damit das Zusammensein im Hort gelingen kann, braucht es Regeln, Grenzen und Absprachen, die von den Kindern eingehalten werden. Abhängig von den Rahmenbedingungen und den Situationen sind diese gesetzt oder werden gemeinsam durch Abstimmung aufgestellt.

In demokratischen Abstimmungsverfahren des Hortalltags lernen die Kinder für ihre Meinung einzutreten, mal mit dem gewünschten Erfolg und mal mit der Erfahrung, dass sie sich anpassen müssen. So erfahren sie ein Lern- und Übungsfeld für demokratische Bildungsprozesse.

Für Kinder im Hortalter ist das Schließen von Freundschaften ein elementares Bedürfnis. Sie suchen in Gruppen von Gleichaltrigen (**Peer-Groups**) soziale Orientierung, Verständnis und Sicherheit. Die Kinder entwickeln gemeinsame Vorstellungen, deren Umsetzung allerdings oft durch verschiedene Meinungen erschwert wird. Sie lernen innerhalb der Gruppe zu verhandeln, zu argumentieren, sich zu streiten, ihre Gefühle wahrzunehmen, Abstand zu nehmen und sich zu besinnen sowie gemeinsame Lösungen zu finden.

### **5.3 Konflikte**

Konflikte sind für die Persönlichkeitsentwicklung unabdingbar. Über diese Konflikte findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wertvorstellungen statt, aus der sich die eigene Positionierung sowie auch ein Verständnis für die Anliegen anderer entwickelt.

Damit wir die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken können, ist es wichtig, dass sie sich gesehen und wertgeschätzt fühlen. Wir knüpfen an den **Fähigkeiten und Ressourcen** der Kinder an, unterstützen sie in ihrer Selbstständigkeit und fördern eigeninitiatives und sozialangemessenes Handeln.

### **5.4 So sieht ein Hortalltag aus**

#### **Ankommen und gesehen werden...**

- Ab 12:00 Uhr und 13:00 Uhr kommen die Kinder im Hort an.
- Nach Bedarfslage der Kinder können diese mit den Hausaufgaben beginnen oder erst einmal eine Pause machen.

#### **Mittagessen**

- Findet gemeinsam mit einem Erwachsenen nach dem Eintreffen der Kinder aus der Schule statt.
- Wir bieten teilweise Vollwertkost an, die in Wärmebehältern geliefert wird.
- Wir schaffen eine ruhige Atmosphäre, in der wir uns austauschen können.

## Hausaufgaben

**„Man kann gar nicht Nicht-Lernen. Die Kinder lernen nur nicht immer das, was wir Erwachsenen wollen.“<sup>1</sup>**

- Hausaufgaben sind ein freiwilliges Zusatzangebot.
- Wir halten die Kinder zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten an.
- Zur Unterstützung ist mindestens eine Kollegin präsent.

## Freizeitgestaltung

Ein Buch lesen, malen und basteln, etwas konstruieren, draußen spielen oder einfach entspannt in einem Sessel liegen, das alles ist möglich, um zur Ruhe zu kommen nach einem langen Schultag.

Draußen-Angebote finden in der Regel auf dem nahegelegenen Spielplatz im Fahlt statt. Regelmäßige **Gruppenangebote sind bspw.** Bewegungsspiele, Koch- und Backprojekte, Handarbeiten und Aktivitäten auf dem Bauspielplatz.

## 5.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir kooperieren mit

- den nahegelegenen Schulen und ihren Lehrkräften
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Lerntherapeuten

Voraussetzung hierfür ist, dass die Eltern uns von der Schweigepflicht entbinden.

## 5.3 Elternarbeit

Wir bieten halbjährlich einen Elternabend und jährlich ein Elterngespräch an. Bei Bedarf finden Entwicklungsgespräche kurzfristig statt. In der Abholsituation gehören Tür- und Angel-Gespräche zu unserem Gruppenalltag.

## 6 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

---

<sup>1</sup> Aus dem Bildungskonzept des Vereins für Kinder e.V.

## 7 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter

<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.



**Tschüss**

**再见 zài jiàn**

**Bye bye**

**Güle güle**

**Adiós**

**Au revoir**

**Tchau**

**Ciao**